

## BESCHLUSS

aus der XI/9  
der Stadtvertretung  
am Donnerstag, 17.09.2026

---

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 8. Haushaltsstrukturkonzept 2026 - Beratung und Beschlussfassung**

**XI/204**

Herr Trippe und Herr Plett führen in das Thema ein. Die Redeskripte sind als **Anlage 3 und 4** dem Protokoll beigelegt.

Herr Winkelmann betont, dass dies eine der wichtigsten Entscheidung für die kommenden Jahre sei. Die Stadt Schmallenberg zeichne sich seit jeher durch eine kluge und vorausschauende Finanzpolitik aus, die dafür Sorge getragen habe, jederzeit handlungsfähig zu sein. Ihm sei bewusst, dass die Umsetzung der Maßnahmen auf der einen Seite Kürzungen von Zuschüssen bei freiwilligen Leistungen und auf der anderen Seite eine moderate Erhöhung der Steuersätze beinhalte. Gleichwohl halte die CDU-Ratsfraktion die Maßnahmen zur Erreichung der finanzpolitischen Ziele für absolut notwendig. Ferner sei er dankbar, dass alle über die Parteigrenzen hinweg gemeinsam und konstruktiv an dem Konzept gearbeitet haben.

Herr Weber stimmt dem Haushaltsstrukturkonzept im Grundsatz zu. Die Ablehnung der Windkraft könne er jedoch nicht nachvollziehen. Vor dem Hintergrund möglicher Einnahmemöglichkeiten regt er an, diese Position nochmals zu überdenken. Auch wenn der Erweiterungsbau am Schulzentrum mit erheblichen Kosten verbunden sei, stehe man weiterhin hinter dem Vorhaben. Gleichzeitig erwarte er, dass die hierfür veranschlagten 12 Mio. Euro eine endgültige Obergrenze darstellen. Die tariflichen Erhöhungen im Personalbereich seien nachvollziehbar und würden mitgetragen, eine darüberhinausgehende Aufstockung des Personals sehe er hingegen sehr kritisch.

Herr Albers erklärt, dass er sich für die BFS den Ausführungen grundsätzlich anschließe. Zwar sei aus seiner Sicht nicht jeder Punkt des Haushaltsstrukturkonzepts positiv zu bewerten, insgesamt werde das Konzept jedoch mitgetragen. Hinsichtlich der Windkraft weist er darauf hin, dass insbesondere Bödefeld betroffen sei. Er äußert die Befürchtung, dass mit dem Bau der beiden vorgesehenen Windenergieanlagen die Grundlage für weitere zahlreiche Anlagen geschaffen und damit die Tür für eine weitergehende Entwicklung geöffnet werden könnte. In diesem Zusammenhang sehe er ein Spannungsfeld zwischen zusätzlicher Einnahmemöglichkeiten und dem Schutz von Natur und Landschaft.

Herr Meyer erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die vorgesehenen Kürzungen beim Kunsthaus Alte Mühle und bei der Jugendkunstschule nicht mittragen könne. Er hebt die Bedeutung beider Einrichtungen für die Stadt und insbesondere für die kulturelle und jugendbezogene Arbeit hervor. Zum Thema Windkraft weist Herr Meyer auf die mit einer Ablehnung verbundenen möglichen Einnahmeverluste für die Stadt hin. Aus seiner Sicht würden dadurch finanzielle Möglichkeiten nicht genutzt und Einnahmen verschenkt. Zudem weist er darauf hin, dass die geplanten Windenergieanlagen nicht von allen Bürgerinnen und Bürgern in Bödefeld negativ gesehen würden. Insgesamt äußert er Unverständnis über die ablehnende Haltung zur Windkraft vor dem Hintergrund der finanziellen Situation der Stadt.

Seitens der SPD erklärt Herr Vollmer, dass aus seiner Sicht keine andere Möglichkeit bleibe, als dem Haushaltstrukturkonzept zuzustimmen. Zum Thema Windkraft schließt er sich den Ausführungen von Meyer und Weber an und bezeichnet die aktuelle Entwicklung als verpasste Chance. Zugleich lobt er die sachlichen und konstruktiven Beratungen, die im Vorfeld stattgefunden

hätten. Abschließend teilt er mit, dass die SPD-Fraktion dem Haushaltstrukturkonzept zustimmen werde.

Herr Schröder sagt, dass er die Bedenken hinsichtlich der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes nachvollziehen könne. Allerdings weist er darauf hin, dass die drei im Regionalplan ausgewiesenen Windenergieanlagen ohnehin errichtet würden. Die beiden zusätzlichen Anlagen auf städtischer Fläche seien aus seiner Sicht insbesondere für Bödefeld von Vorteil. Hierdurch könnten Einnahmen erzielt werden, die beispielsweise zur Finanzierung der neuen Dorfmitte eingesetzt werden könnten. Zudem weist er darauf hin, dass der Habichtscheid etwa 2,5 km von Bödefeld entfernt liege.

Herr Gierse betont, dass gerade in seiner Funktion als Vorsitzender des Bezirksausschusses die Diskussion nicht einfach sei. Die Bezirksausschüsse hätten sich mit deutlichen Mehrheiten gegen zusätzliche Windkraftanlagen ausgesprochen. Aus seiner Sicht stelle die Errichtung weiterer Anlagen einen unverhältnismäßigen Eingriff in die Natur dar. Man verschenke in diesem Zusammenhang kein Geld, sondern Natur. Als Beispiele für die Auswirkungen verweist er auf die bestehenden Anlagen in Dornheim und Brabecke.

Herr Meyer weist darauf hin, dass es sich beim Habichtscheid nicht um eine Positivplanung handle, sondern der Bereich bereits im Regionalplan ausgewiesen sei. Bei der Entscheidung seien die Interessen der rund 25.000 Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt insgesamt zu berücksichtigen und nicht ausschließlich die Interessen der Bödefelder.

Herr Winkelmann führt aus, dass die Wirtschaftlichkeit der Windenergieanlagen aus seiner Sicht deutlich nachlasse. Er vermutet daher, dass nicht alle bereits genehmigten Anlagen tatsächlich errichtet werden. Auch Herr Eiloff weist auf die deutlich verschlechterte Ertragslage der Windenergieanlagen hin.

Aufgrund des Antrages auf Schluss der Aussprache durch Herrn Winkelmann beendet Herr Trippe die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt.

Bürgermeister Trippe stellt daraufhin folgende Beschlussvorschläge zur Abstimmung:

1. Die Stadtvertretung beschließt das als Anlage beigefügte Haushaltsstrukturkonzept mit folgenden Ergänzungen als verbindlichen Rahmen für die Haushaltsplanung und -ausführung der Jahre 2027 ff.:
  - a) der Ansatz unter Zf. 2.1, lfd. Nr. 16 "Zuschuss Deutschlandticket" wird auf 20.000 € reduziert und das Zuschussprogramm auf die einheitlich im Hochsauerlandkreis geltende Regelung zurückgeführt. Dies wird einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen
  - b) Unter Zf. 2.1 lfd. Nrn. 6 und 10 werden die Ansätze für die Zuschusszahlungen an das Kunsthause Alte Mühle e.V. um 8.000 € und an die Jugendkunstschule um 6.000 € reduziert. Die Stadtvertretung beschließt das Vorangegangene bei drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen mehrheitlich.
2. Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung: Die Verwaltung wird beauftragt, Vorbereitungen für eine externe Organisationsuntersuchung zu treffen, die zum Ziel hat, die Aufbau- und Ablauforganisation der inneren Verwaltung sowie weitere Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit ergebnisoffen zu prüfen. Die hierfür benötigten Haushaltsmittel werden im Haushaltsplan 2027 bereitgestellt.
3. Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung: Die Verwaltung wird beauftragt, über

die Umsetzung und Wirkung des Haushaltsstrukturkonzeptes zur Mitte der laufenden Wahlperiode gegenüber dem Rat zu berichten.

4. Die Stadtvertretung lehnt die Bereitstellung stadteigener Flächen im Bereich der Windvorrangzone „Habichtsscheid“ bei Bödefeld zur Projektierung von Windenergieanlagen bei 9 Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen und 23 Gegenstimmen mehrheitlich ab.